

FESTSCHRIFT

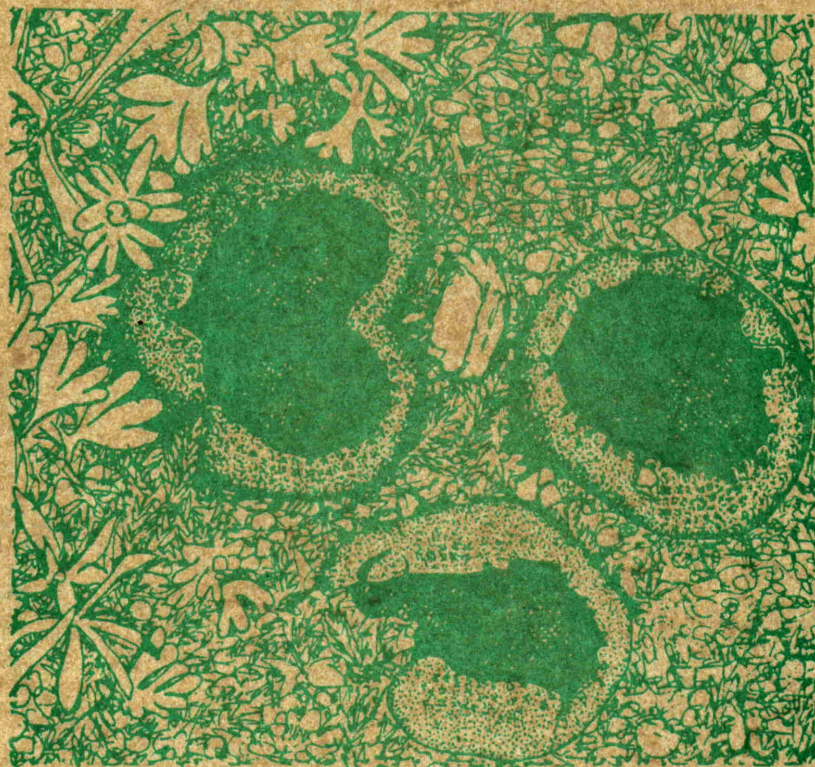


ZUM
10-JÄHRI-
GEN BESTEHEN
DES
VEREINS

FÜR PILZKUNDE WISSEN

DEUTSCHE MYKOLOGENTAGUNG
IN WÖLMERSEN VOM 19. - 22. 9. 85

Veranstalter
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MYKOLOGIE
VEREIN FÜR PILZKUNDE WISSEN



Als Rohrwerk leisten wir einen Beitrag zur Erhaltung der Umwelt. Erdverlegte Leitungen sind in der Lage, große Mengen Energie oder sonstige Medien umwelterhaltend zu transportieren. Nach der Rohrverlegung wird die Landschaft in ihr ursprüngliches Aussehen zurückversetzt.

Wir wünschen den im Westerwald versammelten Mykologen eine erkenntnisreiche und harmonische Zusammenkunft.

RÖHRENWERK GEBR. FUCHS

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Postfach 126124 · 5900 Siegen

- FESTSCHRIFT -



1 9 8 5

ZEHNJÄHRIGES BESTEHEN DES VEREINS FÜR PILZKUNDE
WISSEN

DIE PILZARTEN DER WESTERWALD - PILZTREFFS VON 1981 BIS 1984 UND ZWEIER PILZAUSSTELLUNGEN

- JÜRGEN HÄFFNER, WERNER MACZEY -

Die mykologische Ausbeute der vier Tagungen und Ausstellungen ist beeindruckend: Über 850 Arten wurden zusammengetragen und vorgestellt. Damit können die Westerwald-Pilztreffs in die wenigen mykologischen Veranstaltungen mit höchstem Niveau auf regionaler Ebene in der Bundesrepublik eingereiht werden.

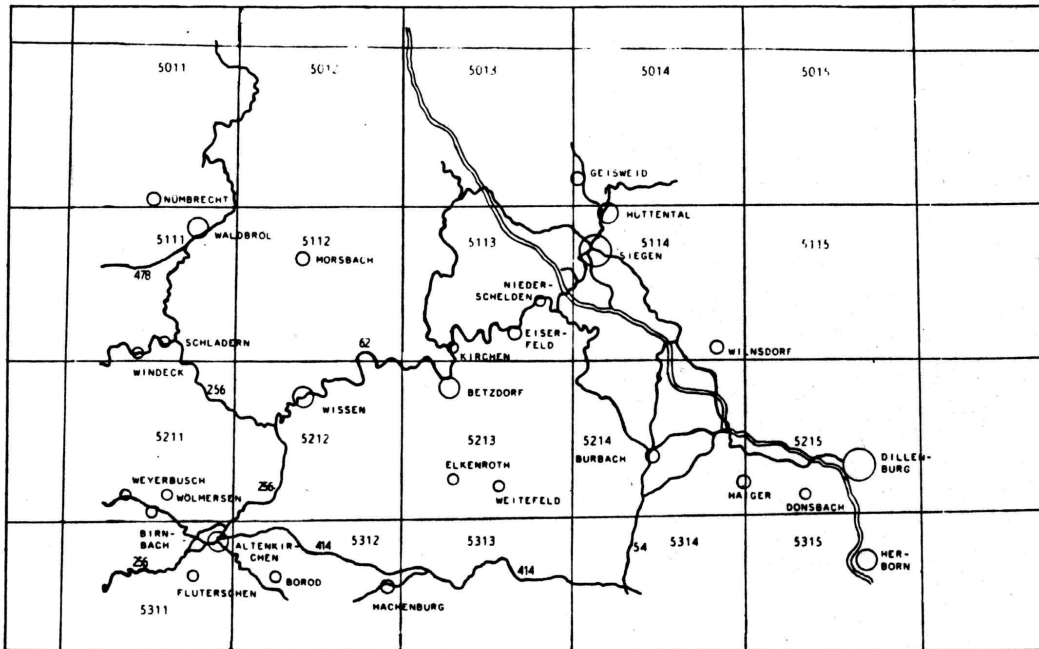
Mehr als 850 Arten wurden bestimmt und besprochen, der weitaus überwiegende Anteil stammt aus der Umgebung des Kreises Altkirchen und der Nachbarkreise, einige wenige wurden aus allen Teilen Deutschlands oder aus dem Ausland mitgebracht. Die Teilnehmerliste nennt neben guten Pilzkennern eine Reihe anerkannter Mykologen, welche in dieser Disziplin weltweit Bedeutung erlangt haben. Damit dürfte allein schon ein schwerwiegendes Argument für die Seriosität der Bestimmungen aufgezeigt sein. Wir haben darauf verzichtet, die Bestimmer im einzelnen anzugeben, zum einen Teil, weil es nicht festgehalten wurde, zum anderen, weil es häufig "Koproduktionen" waren. Ohne Zweifel gaben bei der Bestimmungsarbeit letztlich die Leiter der Fundbesprechungen den Ausschlag, womit ihnen der größte Anteil bezüglich der Leistung und der Verantwortung einer korrekten Bestimmung zuerkannt wird! Vielfach wurden Vermutungen mikroskopisch überprüft und gesichert oder revidiert. Wo die Zeit nicht reichte, um der Fülle Herr zu werden, wurde aussortiert. In einigen Fällen führte eine Nachuntersuchung am eigenen Arbeitsplatz nach der Tagung zum Erfolg. Trotzdem bleibt eine stattliche Zahl unbearbeiteter Funde. Somit ist in der Zahl 850 eine Minimalangabe zu sehen, die nach oben offen ist.

1981 leitete Dr. Haas die Fundbesprechungen, unterstützt durch die Arbeitsgemeinschaft des Vereins für Pilzkunde Wissen. Dr. Maas Geesteranus bereicherte die Tagung. 1982 übernahm G.J. Krieglsteiner die Fundbesprechungen, unterstützt von Frau A. Runge. Sie war auch 1983 beteiligt, wo wie auch im Jahre 1984 H. Schwöbel den Hauptanteil der Pilzdiagnosen leistete. Diesen Mykologen sei besonders gedankt! In den Dank einbezogen sind die Teilnehmer, die weitere Bestimmungsarbeit erbrachten.

Die Gesamtleitung lag bei mir, H. Müller und Neues-Leben gewährten beste Unterstützung und vorzügliche Bedingungen. Die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Wissen trugen in vielfältiger Weise zum Gelingen bei. Bei der Auswertung der umfangreichen Fundzettel hat sich besonders W. Maczey verdient gemacht. Der Westerwald-Pilztreff findet 1985 eine besondere Fortsetzung. Er mündet ein in die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie.

Die mykologische Pilzausbeute steht unter einem wesentlichen Aspekt: Über 4 Jahre hinweg wurde zur selben Jahreszeit (Mitte bis Ende September) im gleichen Gebiet, zum Teil sogar von den selben Standorten das Pilzvorkommen aufgenommen. Somit liegt ein Ergebnis vor, welches einen recht umfassenden Einblick bietet über die Fruktifikation höherer Pilzarten einer mitteldeutschen Region.

DIE EXKURSIONSGEBIETE



1981

VOREXKURSIONEN

- 1a 12.9.81/MTB 5212 Wissen, Alte Hütte
- 1b 13.9.81/MTB 5213 Halde Herdorf
- 1b2 15.9.81/MTB 5212 Schönstein, Schloßpark
- 1c 16.9.81/MTB 5212 Waldfriedhof Wissen

EXKURSIONEN WÄHREND DER TAGUNG

- 10 19.9.81/MTB 5211 Wald bei Wölmersen
- 11 18.9.81/MTB 5312 Wald bei Wahlrod
- 12 19.9.81/MTB 5212 Halde Wissen (Sandberg)
- 13 20.9.81/MTB 5213 Grundwasser bei Elkenroth

NACHEXKURSIONEN, ERGÄNZUNGEN

- 1d 22.9.81/MTB 5213 Grundwasser
- 1e 24.9.81/MTB 5212 Waldfriedhof Wissen
- 1f 24.9.81/MTB 5212 Alte Hütte
- 1h 26.9.81/MTB 5112 Vereinsekk. Wipperbachtal
- 1i 27.9.81/MTB 5112 Oberhövels
- 1j 29.9.81/MTB 5212 Halde Wissen
- 1k 30.9.81/MTB 5113 Schloß Junkerenthal

1982

EXKURSIONEN WÄHREND DER TAGUNG

- 2A1 17.9.82/MTB 5211 Feuchtgebiet bei Leuscheid
- 2A2 17.9.82/MTB 5111 Siegsümpfe bei Schladeren
- 2A3 17.9.82/MTB 5110 Auwaldreste, Schönenberg
- 2B1 18.9.82/MTB 5212 Halde Wissen
- 2B2 18.9.82/MTB 5312 Wahlroder Wald
- 2B3 18.9.82/MTB 5212 Hümerich bei Seelbach
- 2C1 19.9.82/MTB 5111 Feuchtgebiet Roßbachtal
- 2C2 19.9.82/MTB 5213 Grundwasser, Biesenstück
- 2C3 19.9.82/MTB 5311 Wälder Fluterschen, Helmenzen

1983

EXKURSIONEN WÄHREND DER TAGUNG

- 3A1 16.9.83/MTB 5211 Feuchtgebiet bei Leuscheid
- 3A2 16.9.83/MTB 5312 Wahlroder Wald
- 3B1 17.9.83/MTB 5212 Halde Wissen
- 3B2 17.9.83/MTB 5213 Grundwasser, Biesenstück
- 3C1 18.9.83/MTB 5311 Wälder Fluterschen, Helmenzen
- 3C2 18.9.83/MTB 5111 Siegsümpfe bei Schladeren

1984

EXKURSIONEN WÄHREND DER TAGUNG

- 4A1L 14.9.84/MTB 5211 Waldgebiet im Leuscheid
- 4A1W 14.9.84/MTB 5111 Westertbach bei Rosbach
- 4A2F 14.9.84/MTB 5311 Waldfriedhof Altenkirchen
- 4A2J 14.9.84/MTB 5311 Altenkirchen, Johannisberg
- 4B1 15.9.84/MTB 5113 Halde Niederschelden
- 4B2 15.9.84/MTB 5212 Birken-Honigessen
- 4B1H 15.9.84/MTB 5212 Birken-Honigessen
- 4B3 15.9.84/MTB 5312 Gietzebeul, Hachenburg
- 4C1 16.9.84/MTB 5312 Wahlroder Wald
- 4C2 16.9.84/MTB 5312 Oberdreiser Wald, Tongruben

AUSSTELLUNGEN IM NEUES-LEBEN-ZENTRUM WÖLMERSEN

- 11 5.-6.9.1981
- 2C4 16.-17.10.1982

MTB	EXKURSIONEN									
5110	2A3									
5111	2A2	2C1	3C2	4A1W						
5112	1h	1i								
5113	1k	4B1								
5211	10	2A1	3A1	4A1L						
5212	1a	1b2	1c	12	1e	1f				
	1j	2B1	2B3	3B1	4B2	4B1H				
5213	1b	13	1d	2C2	3B2					
5311	3C1	4A2F	4A2J							
5312	11	2B2	3A2	4B3	4C1	4C2				
Ton	4C2									
Hochofen-schlacke	1a	1b	12	1f	1j	2B1				
	3B1	4B1								
Parkartig	1b2	1c	1e	4A2F	4A2J					
Sümpfe+	13	1d	1h	1k	2A1	2A2				
Feuchtge-biete	2A3	2C1	2C2	3A1	3B2	3C2				
	4A1W									
Wälder	10	11	13	1h	1i	1k				
	2A1	2A2	2A3	2B2	2B3	2C2				
	2C3	3A1	3A2	3B2	3C1	3C2				
	4A1L	4A1W	4B2	4B3	4C1	4C2				

HALDEN UND HALDENSANDE



Besondere Lebensräume stellen die Schlackenhalde dar, die vom Siegerland bis zum Land an der Sieg - das Oberbergische und den Hohen Westerwald streifend - vorkommen und aus der Zeit der Eisengewinnung im Gebiet übriggeblieben sind. Diese künstliche, anthropogen verursachte Biotope zeichnen sich durch eine Bodenbeschaffenheit aus, die sonst nicht in der näheren Umgebung angetroffen wird. Es handelt sich um kalkige Sande. Der Kalkanteil ist sehr hoch, übersteigt häufig einen Gehalt von 20%. Ursprünglich entstammt das Material dem Abraum aus den Hochöfen, welches man - gewöhnlich in Werksnähe - auf Halde türmte, bis Berge von stattlichen Höhen aufragten, im Volksmund meist "Sandberg" benannt. In der aktiven Zeit des Erzbergbaus waren dies öde, lebensfeindliche Dünen, nicht selten vergiftet durch Metallverbindungen (z.B. Zink, Mangan, Blei u.a.) oder Schwefeloxide, botanische Organismen konnten nur in Randbereichen Fuß fassen. Mit der Beendigung der Verhüttung erholten sich die künstlichen Berge. Ihr Mineralreichtum bot Lebensraum für vielerlei Pionierpflanzen mit zunehmender Verflüchtigung giftiger Konzentrationen.

Als Musterbeispiel kann die Wissener Halde, der "Wissener Sandberg", angesehen werden. Nachdem schon früher H. Michels die Besiedlung durch Gefäßpflanzen verfolgte (Michels, Pflanzengesellschaften des Wissener Sandbergs, Heimatjahrbuch des Kreises Altenkirchen 1962), widmete sich J. Häffner seit 1973 dem Pilzvorkommen. Zahlreiche Pilzkenner führte er bisher ins Haldengebiet, eine große Zahl hochinteressanter Pilzarten konnte festgehalten werden. Bei Westerwald-Pilztreffs besuchten die Teilnehmer auf folgenden Exkursionen das Haldengebiet: 12, 2B1, 3B1, weitere Arten wurden durch Nachexkursionen (1j) oder aus dem Herbar Häffner vorgestellt. Zum Vergleich wurden andere Halden begangen: 1b, 4B1. Sie haben eine völlig übereinstimmende Bodenbeschaffenheit. An manchen wenig bekannten Kleinbiotopen wird - aus verschiedensten Gründen - ebenfalls Hochofenschlackensand vorgefunden, im Alten-Hütte-Gelände bei Wissen hat sich dies sehr günstig auf das Pilzvorkommen ausgewirkt (siehe Exkursionen 1a, 1f).

Über die Abbauterrassen der Firma Schneider gelangt man zum Haldenkammweg des Wissener Sandbergs. Birken- und Weidengestrüpp beginnt, setzt sich fort bis zum Haldenfuß, spärlich oder unterbrochen an den Steilkanten. Am Haldenfuß zur Stadt hin wachsen Zitterpappeln. Dort wo ehemalige Becken und Vorteiche im flachen Teil vorgelagert sind, haben sich Birken, Faulbaum, Hasel eingestellt. Zum Werk hinunter nehmen Eichen und Buchen anteilig zu, vereinzelt stehen Erlen. Im vorderen, ehemaligen Teich kümmert eine Kiefer zwischen den üblichen Birken, Weiden und Zitterpappeln. Über einen schwer erreichbaren Buchen-Eichenwald gehts hinunter zur Sieg durch Mischwälder aus Kiefern, Fichten, Eichen, Buchen. Nach oben folgen interessante Hasel/Weißdornhänge. Vom Haldenkamm blickt man östlich auf die oberen Ölteiche. Dahinter grenzt ein Eichen- Buchen- Mischwald mit Haubergscharakter an, vereinzelt sind andere Baumarten eingemischt, häufiger die Fichte. Über freie Sandplätze erreicht man im Norden über einen steilen, nahezu vegetationslosen Damm einen unteren, verlandenden Ölteich. An diese Senke schließt sich ein humöser Laubbaumwald am Hang an, geht in einen Haselweg über. Es folgt ein Fichtenhochwald und nordöstlich ein alter Eichen- Buchenbestand. Vorherrschend westliche Wetterlagen sorgen für die Einbringung der mineralhaltigen Haldensande in diese Waldsäume. Die Tektonik der Halde schafft zahlreiche Nischen mit abwechslungsreichen Lebensbedingungen für eine Vielzahl von Pflanzen und Tiere.

WÄLDER

Der Kreis Altenkirchen und seine Randgebiete gehören noch immer zu den waldreichen Gebieten, wenn auch - wie überall - die bebauten Flächen zunehmen. Man trifft auf ausgedehnte Wälder, die bisher nicht allzustark vom Waldsterben heimgesucht werden. Bedauerlicherweise hat die Fichte überhandgenommen, nur zögernd finden sich Ansätze, wieder verstärkt die ursprünglich ausgedehnten Eichen-Buchenwälder entstehen zu lassen. Der Einfluß des Rheinischen Schiefergebirges auf die Bestände ist unverkennbar. Wo Schiefer und Grauwacke vorherrschen, bleibt der Boden im allgemeinen flachgründig, nährstoffarm und schwach sauer. Gute Böden dienen längst der Landwirtschaft, wobei Wiesen und Weiden gegenüber Ackerbau gewöhnlich überwiegen. Allerdings sorgt die hügelreiche Landschaft in den Waldbeständen besonders bei Senken für reichere Böden. Schwere Lehm- oder Tonböden stehen vereinzelt an. An einigen Stellen stößt man auf Basalt, seltener auf Quarzit oder Kaolin.

Somit herrschen gute Voraussetzungen für ein artenreiches Pilzvorkommen. Eine möglicherweise bescheidenere Fruchtkörperdichte im Vergleich mit nährstoffreicheren Wäldern wird ausgeglichen durch die Ausdehnung hiesiger Wälder und auch durch das Desinteresse der Bevölkerung am Pilzvorkommen. Auf den Pilzwanderungen trifft man selten auf Pilzsammler, meist nichtmal auf andere Wanderer.

Der Wald bei Wölmersen, unmittelbar an die Tagungsstätte Neues-Leben-Zentrum angrenzend, erstreckt sich kilometerweit. Kiefernstücke, Fichten, Eichen und Buchen bilden den vorherrschenden Bestand. Vereinzelt gibt es noch die Stechpalme im Unterholz. Sehr ähnlich zusammengesetzt sind die Wälder bei Fluterschen und Helmenzen. Lärche und Ahorn kommen hinzu. Insgesamt handelt es sich um für die Gegend typische Mischwälder mit forstlicher Nutzung. Sie bringen in der Regel beachtliche Pilzmengen hervor, wobei die häufigeren Waldpilzarten überwiegen, Seltenheiten wie der Königsröhrling (*Boletus regius*) bei Birnbach (11/MTB 5211), während der Ausstellung gefunden, bleiben eher die unerwartete Ausnahme. So auch die schönen Erdzungen am Waldweg nahe des Zentrums, gefunden von Familie Franzen (*Geoglossum fallax*, det. Häffner).

Ähnliche Mischwälder trägt der Hüemerich bei Seelbach, einige wenige versumpfte Stellen mit Torfmoosteppichen waren Exkursionsziel. Der seltene Graugrüne Birkenpilz (*Leccinum thalassinum*), gefunden bei der Exkursion am 25.9.79 (leg. L. Maczey/J. Häffner, det. Häffner) an einer solchen versumpften Stelle unter Birke, zwischen Gras und Heidelbeere, konnte nicht wiedergefunden werden bei der Begehung 2B3. (Überraschend tauchte die Art Ende Oktober 1984 wieder an anderer Stelle auf: mitten in der Stadt Altenkirchen, MTB 5311, in den parkartigen Anlagen mit Birke um die Landwirtschaftsschule).

Der Leuscheid südlich der Sieg in das Kreisgebiet eindringend und der Nutscheid, nördlich an die Siegufer grenzend, stellen zwei ausgedehnte nahezu gänzlich bewaldete Landrücken dar, auf denen Siedlungen fast fehlen. Die weitläufigen Wälder werden nicht vom Tourismus heimgesucht, viele Partien sind schwer zu erreichen, dem Auto wird durch Schranken und Verbotsschilder vielerorts die Durchfahrt verwehrt. Obwohl die Baumbestände wieder die üblichen, oben schon aufgezählten ausmachen - vorzugsweise Fichten, dann Eichen- und Buchenwälder, eingemischt Lärche, Ahorn, Birke, Hasel, Erle, Kiefer, selten weitere Arten -, imponiert die Größe und Weite der Gebiete. An einigen Stellen haben sich durch besondere Bodenbeschaffenheit oder geographische Brennpunkte (Schluchten, Felsen, Bäche, Hänge, Mulden usw.) interessante Pilzarten eingestellt. Insgesamt sind diese Landschaften pilzkundlich eher spärlich be-

arbeitet. Hier bleibt eine Aufgabe des Vereins für Pilzkunde Wissen für die kommenden Jahre. Wenige kleinflächige Bereiche wurden, weil besonders lohnend, regelmäßiger aufgesucht. Am wichtigsten ist ein staunenswertes Gebiet auf der Hochfläche bei dem Ort Leuscheid, wohin 2A1 und 3A1 führten; 4A1L streifte es und erweiterte die begangene Fläche in Richtung Siegtal. In den Nutscheid (im erweiterten Sinn) gelangten die Teilnehmer auf 2A2, 2C1, 3C2, 4A1W. Als ausgesprochen artenreich erwiesen sich die Siegsümpfe bei Schladern. Obwohl bewaldet, werden sie bei den Feuchtgebieten abgehandelt.

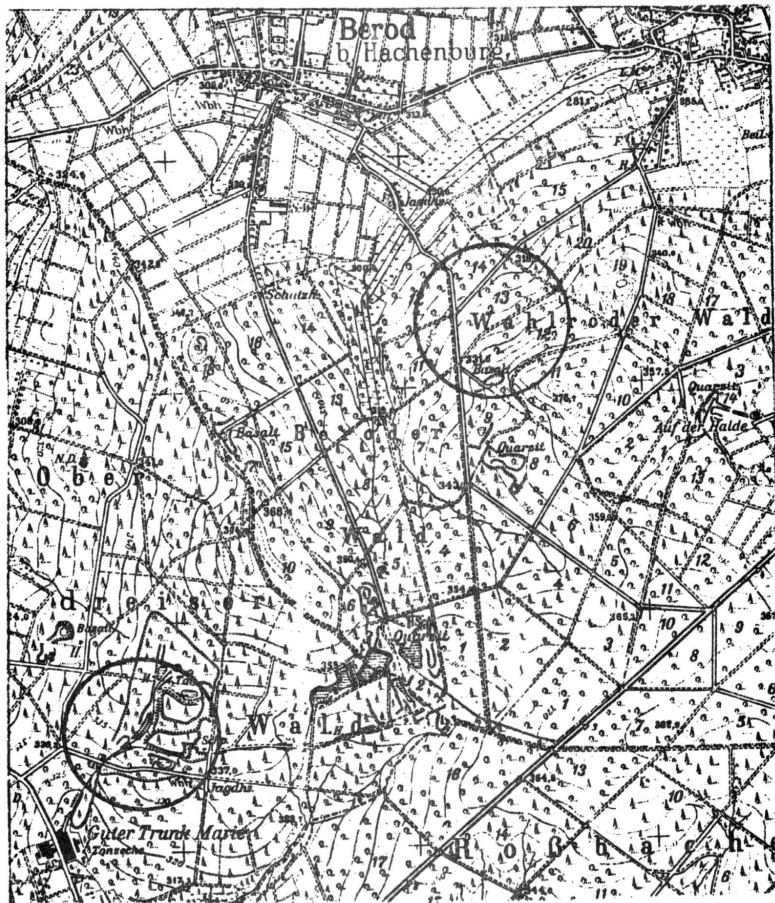
Das sogenannte Grundwasser, eine Namensgebung der Einheimischen, liegt zwischen den Orten Biesenstück, Dickendorf und Elkenroth. Die Wälder um den an dieser Stelle sumpfigen Bach Lindiansseifen stellen kostbare und schützenswerte Kleinode der Natur dar. Endlich scheinen langjährige Bemühungen zu fruchten und in letzter Sekunde Chancen für ein Naturschutzgebiet gegeben. Die Errichtung eines Kohlekraftwerks in unmittelbarer Nähe wurde - hoffentlich nicht nur vorläufig - gestoppt. Eine schmale Waldzeile unterhalb der ehemaligen Verladestelle für Basaltschotter aus der Kotzenrother Lay - heute in den wohlklingenderen, leider nichtsagenden Allerweltsnamen Rosenheimerlay geändert - wird seit Jahren vielfach begangen. Der Artenreichtum des kleinen Areals ist erstaunlich. Die Teilnehmer der Westerwald-Pilztreffs hatten mehrfach Gelegenheit zu einer Bestandsaufnahme: 13, 2C2, 3B2. Mit dem Besuch Helmut Schwöbels 1979 geriet eine Pilzart ins Visier, die nach einer jahrelangen Odyssee als *Hydnopus albus* Schwöbel & Häußner ined. ihre wahre Natur zu erkennen gab. (Ihre abenteuerliche Geschichte wird an anderer Stelle dieser Schrift berichtet). Das Waldstück, unter Pilzkundlern kurz Grundwasser benannt, besteht im vorderen Teil (Auffahrt Rosenheimerlay) aus einem Buchen-/Eschen-Mischwald, der in einem versumpften Quellgebiet in einen fast reinen Eschenbestand übergeht. Im rückwärtigen Teil wird die Fichte angetroffen, Hasel, Weide, Erle, Ahorn und Weißdorn sind eingemischt. Lange Jahre verhinderte dichtes Unterholz ein leichtes Eindringen, pilzkundlich waren das die ergiebigsten Jahre. In 1983 wurde der Wald "geputzt", also ausgelichtet, wobei die privaten Besitzer besonders kräftig und in den Augen des Naturliebhabers besonders rigoros und zerstörerisch vorgingen. Viele Pilzarten blieben aus, die restlichen bringen wesentlich weniger Fruchtkörper hervor. Vor allem dürfte die radikale Änderung des Mikroklimas Ursache sein. Von der Bodenbeschaffenheit ist Besonderes zu melden. Basaltblocksteine liegen regellos ausgestreut im Waldstück.

Die größte Besonderheit des Grundwassers bietet ohne Zweifel die Waldböschung zur Verladestelle hin. Wahrscheinlich trifft man dort auf eine äußerst seltene Bodenbeschaffenheit. Offenbar häufte sich bei der Schotterverladung über Jahrzehnte tonnenweise feinsten Basaltstaub unter den Verladerampen. Der Basaltstaub wurde von Zeit zu Zeit über die Böschung in den Wald geschoben. Noch immer besteht die Böschung an zahlreichen Stellen zum Großteil aus Basaltstaub, eingemischt in die Walderde. Damit wurden unbeabsichtigt erstklassige Bedingungen für Ascomyceten geschaffen. Mit Seltenheiten aus anderen Pilzklassen darf ebenso gerechnet werden.

Wichtiges und beachtetes Exkursionsziel war der Wahlroder Wald. Alljährlich wurde er aufgesucht, stets erwies er sich als pilzreich: 11, 2B2, 3A2, 4C1. Auf lehmigen, reicheren Böden erhebt sich verparzelliert ein schöner, alter Hochwald aus Buchen und Eichen. Daneben liegen Stücke mit allen sonstigen Baumarten unterschiedlichen Alters. Vergessene Basaltgruben und Quarzitvorkommen, Sumpflöcher,

Weiher und Tongruben sorgen für große Abwechslung. Die ausgedehnten Waldwege zeichnen sich durch feuchte Wasserrinnen aus, Torfmoose und Binsen fehlen nicht, auf Lichtungen entdeckt man Waldbeeren und -blumen, Hecken und Gebüsche bieten neue Lebensräume. Hier im "Hauswald Dr. Waldners" wurden zahlreiche Pilzarten entdeckt, die anderswo kaum oder überhaupt nicht vorkommen. Als Beispiel sei der eindrucksvolle Gelbmilchende Helmling (*Mycena crocata*) erwähnt. Die äußerst schlechte Abbildung in Michael/Hennig/Kreisel (1977, Bd. III, Nr. 112) läßt nicht ahnen, wie hübsch orangefleckig der schlanke Helmling durch die Milch in fast allen Teilen wird, in der Stielbasis kommt die Milch sogar tief kirsch- bis blutrot. Dieser keineswegs häufige Pilz erscheint bisher Jahr für Jahr, stets begleitet vom Saitenstielligen oder Langstielligen Knoblauch-Schwindling (*Marasmius alliaceus*). Beim Artenreichtum des Wahlroder Walds fallen besonders viele Täublinge, Milchlinge und Röhrlinge auf.

Angrenzende Waldungen bei Gehlert steigen mit der Erhebung Gietzebeul auf fast 500müM. Die Baumbestände sind vergleichbar, hohe Buchen/Eichenwälder überwiegen, aber die Krautschicht wird deutlich spärlicher, lichte Eiden oder Adlerfarnteppiche bilden das unterste Stockwerk. Immerhin fand hier Dr. Waldner den Kornblumenröhrling (*Gyroporus cyaneus*). Die Stippvisite der Gruppe Kajan - 4B3- lohnte sich.



SÜMPFE UND FEUCHTGEBIETE.

Wärmeliebende Spätsommerpilze finden im Untersuchungsgebiet gerade im September wegen anhaltender Trockenheit schlechte Fruktifikationsbedingungen. In den sonnigen Tagen des Altweibersommers lohnen sich häufig schattig-feuchte Stellen. Von 1981 bis 1983 machte sich die Trockenheit bemerkbar, insbesondere in dem heißen Sommer 1983. (1984 machten dagegen starke und anhaltende Regenfälle zu schaffen). So wurden die Standorte bevorzugt, die sich durch Restfeuchtigkeit auszeichneten. Teiche, Wassergräben, Schlammlöcher wasserführende Böschungen sind in allen Waldgebieten anzutreffen.

Die Böschungen des Alte-Hütte-Geländes fallen ostexponiert zum Brölbach ab. Sie sind meist wasserführend, beschattet durch Laubmischwald und münden in die Uferzonen. Wo sich das Schwemmholz im Bach staut, trifft man auf Kleinpilze, vorzugsweise Ascomyceten. Die Erlenzonen bergen wieder andere Arten als der schwarze Waldboden der Hänge, in den sich als Besonderheit Haldenschlacke eingemischt hat. Nach oben wächst die Trockenheit der Substrate.

Der Schönsteiner Schloßpark grenzt an die Sieg, die ufernahe Zone ist Überschwemmungsgebiet. Schiefergestein steigt als mächtiger Block auf und trägt das Schloß, in den Felsböschungen beschattet von Roßkastanien trifft man mit einigem Glück auf besondere Arten (weniger zum Zeitraum der Tagung).

Der Wahlroder Wald zeichnet sich durch zahlreiche Kleinstfeuchtgebiete aus. Neben ausgedehnten Wassergräben und Schlammlöchern findet man Teiche in großer Zahl in Bodenlöchern, aufgelassenen Basalt- und Quarzitsteinbrüchen und vor allem zu den Tongruben hin. Zahlreiche ehemalige Tongruben sind heute Teiche oder Weiher. Der Übergang in den Oberdreiser Wald ist fließend, dazwischen liegt der Beroder Wald. Die noch intakten Tonzechen bieten mit ihren kaolinischen Sanden mykologisch hochinteressante Bedingungen. Derzeit hat sich der Autor dem Studium der "Klebsandbewohner" intensiv zugewendet. Die gleiche Bodenbeschaffenheit steht bei Elkenroth an, wo mit *Boudiera areolata* ein Erstnachweis für die BRD gelang.

Das Grundwasser bei Elkenroth besitzt in dem begangenen Teil einen mit Eschen bestandenen Quellsumpf, zwischen den Basaltblocksteinen staut sich das Wasser. Tiefer zum Lindiansseifen hin (nicht begangen) folgen ausgedehnte Sümpfe, erst jüngst zum Naturschutzgebiet erklärt.

Dem Wipperbach, der ein langgestrecktes Tal geschaffen hat, fließen aus den Höhen zahlreiche Rinnsale zu, da und dort kleine Schluchten bildend, die man hierzulande Seifen nennt. Sie sind pilzreich. Ähnliche Verhältnisse trifft man am Westertbach an.

Junkerthal, ein Waldschloß, liegt am Siegufer. Ein Kanalsystem schafft eigenartige Feuchtzonen und Sumpfflächen.

Das hochgelegene Feuchtgebiet im Leuscheid bei der Ortschaft Leuscheid weist an einer relativ kleinflächigen Stelle eine staunenswerte Hochfläche vor, wo sich neben schönen Beständen des Lungenenzians größere Sphagnumrasen eingestellt haben. Kleinere Sphagnumflächen halten auch am Hümerich bei Seelbach durch.

Ein kleines Feuchtgebiet im Roßbachtal besteht aus einem Teich in einem Steinbruch. An einer Stelle ergießt sich Wasser über die Steilkante und bildet eine Spritzwasserzone.

Aus mykologischer Sicht müssen die wärmebegünstigten Siegsümpfe bei Schladern besonders hervorgehoben werden. Sie boten in allen

Begehungen wichtige Funde. Stellvertretend für weitere Seltenheiten seien hier nur *Russula pumila*, *Lactarius aspidius*, *Nidularia farcta* genannt. Diese Sümpfe entstanden, als mäandrierende Siegschleifen begradigt wurden. Sie werden im hinteren, äußerst schwierig zu begehenden Teil zusätzlich von einem Klärwerk mit Wasser gespeist. Neben Erlen kommen vereinzelt zahlreiche weitere Laubbaumarten vor. Zum Ort hin schließt ein nasses Pappelstück an, wo *Marasmius capillipes* und *Resupinatus kavinii* entdeckt wurden.

Die Auwälder mußten nahezu überall im Gebiet der Landwirtschaft weichen. Allenfalls Reste blieben übrig, zum Beispiel im entfernten Schönenberg. Zudem ist die Wasserqualität der heimischen Sieg, belastet durch vielerlei Unrat, einem etwas größeren Pilzvorkommen nicht zutügllich.

PARKARTIGE STANDORTE

Gärten, Hecken- und Strauchanpflanzungen, Anlagen, Waldfriedhöfe, Parks bringen oft einen erstaunlichen Pilzreichtum hervor. Auf kurzgemähten Wiesen können sich offenbar etliche Pilzarten der Konkurrenz höherer Pflanzen gegenüber erfolgreich erwehren. Zudem bilden sich allerhand Nischen mit günstigem Mikroklima, nicht zu vergessen nährstoffreiche Pflanzenabfälle, Komposthaufen, gärtnerische Bodenverbesserungsmaßnahmen, Brandstellen, Einbringung verschiedenster Materialien, Bewässerung.

Diese offenen Landschaften, wie sie bei den Schlössern Schöenstein und Junkerthal, im Waldfriedhof Wissen und Altenkirchen oder auf dem Altenkirchener Johannisberg mit dem Park der Suchtklinik besonders typisch und ergiebig anzutreffen sind, stellen ein Eldorado für Pilzforscher dar. In den walddreichen Mittelgebirgslandschaften von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen bilden die Dörfer und vereinzelt auch Städte große Lichtungen, wo vorzugsweise durch die menschliche Tätigkeit immer wieder Bodenverletzungen entstehen, die anfliegenden Sporen günstige Bedingungen schaffen. Selbst in kleineren Gärten werden häufig zahlreiche Pilzarten angetroffen.

ALPHABETISCHE ARTENLISTE

- Abortiporus biennis*
 1L 2C3 2C4
Agaricus abruptibulbus
 13 1L 2C3 2C4 4B2 4B3
Agaricus urvensis
 1L 2C4
Agaricus bitonquis
 1c 1L
Agaricus campestris
 1L 2C3 2C4
Agaricus cupreo-brunneus
 3C1
Agaricus haemorrhoidarius
 1L 2C4
Agaricus lungei
 1L 2C4
Agaricus mucrosporus
 1L 2C4
Agaricus cf. niveolutescens
 1L
Agaricus purpurellus
 1L 2C4
Agaricus semotus
 1L 4B1
Agaricus silvaticus
 1L 2B1 2C3 2C4 3B1
Agaricus subfloccosus
 1L
Agrocybe arvalis
 3A1 3B1 9/84-MTB 4408
Agrocybe erebia
 1L 4A2J 4C1
Albatrellus ovinus
 1L
Albatrellus confluens
 2C4
Alleuria aurantia
 1e 1L 2B1 2B2 2B3 2C3 2C4
Amanita aspera
 1L
Amanita citrina
 11 12 13 1L 1h 1i 1j 1k 1L
 2C3 2C4 3B2 4C2 4C1
Amanita citrina var. uilba
 11 13 2B3 2C1 2C3 2C4
Amanita crocea
 11 1L 2B3 3A1 4C1 4A1W
Amanita eliae
 12 1L 4A1W 4C1
Amanita fulva
 1L 2A1 2B3 2C3 2C4 3A1
 4C1 4B3 4A1W
Amanita gemmata
 1L
Amanita muscaria
 1L 2A1 2B3 2C3 2C4
Amanita pantherina
 11 1L
Amanita phalloides
 11 1h 1L
Amanita porphyria
 1L 2B2 2C4 3B2
Amanita rubescens
 1L 2A1 2B1 2B2 2C3 2C4
 3C1 4C1
Amanita spissa
 10 11 12 13 1L 2A1 2B2 2B3
 2C3 2C4 3A1 4B2 4C2 4A1L
 4C1
Amanita strungulata Fr. =
inaunata Secr.
 1L 2C4
Amanita submembranacea
 4C1 4A1W
Amanita vaginata
 11 1L 2C4 4C1 4A1L
Amanita virosa
 1L
Anthrurus uncheri
 1L 17.9.82/MTB 5212
Antronia serialis
 2B2
Apiocrea (=Hypocrea) chrysosperma
 2C3
Ancyria denudata (L.) Wettst.
 2B2 2C2
Ancyria incarnata
 11
Ancyria nutans (Bull.) Grev.
 2B2
Ancyria pomiformis
 12
Armillariella cf. bulbosa
 2A2 2C3 3B2
Armillariella mellea
 1L 1h 1i 1j 1k 11 13 1L 2C3
 2C4 3A1 3C2
Armillariella cf. obscura
 2B3 2C3 3B2 3C2
Armillariella cf. polymyces
 12 13 2C2
Ascoholus furfuraceus
 3B2
Ascocoryne cylichnium
 2C4 13
Ascocoryne sarcoides
 2C2 2C3 11 13 1L 2C4
Ascotremella fuginea
 13 1L 2C2 3C2 4C2
Asterophora lycoperdoides
 1L 18.9.81/MTB 5211
Astraeus hygrometricus
 1L
Auriscalpium vulgare
 1L
Auricularia auricula-judae
 1L 2C4 1j
Baeospora myosula
 1L 2C4
Bentia moriformis
 2C2 3C2
Bisporella citrina
 11 13 1L 2B3 2C2 2C4 3B2
 4B1 4C1
Bjerkandera adusta
 1L 2A1 2A2 2A3 2B2 2C1 2C2
 2C3 3A1 4A1W 10 11 13
Bolbitius aleuianus (=reticulatus)
 2C4
Bolbitius lacteus
 1L 2C4
Bolbitius vitellinus
 1L 2C3 2C4
Boletinus cavipes
 MTB 5217LU 2C4
Boletus aestivalis
 11 2C4
Boletus albidus
 1L(Konsika)
Boletus calopus
 1L 2B1
Boletus edulis
 10 11 1L 2C3 2C4
Boletus erythropus
 11 12 13 1L 2C4
Boletus pinophilus (=pinicola)
 1L
Boletus pulverulentus
 12 1L 4C2 4C1
Boletus regius
 1L/MTB 5211
Boletus variegatus
 1L
Boudiera uncolata (=echinulata)
 2.9.84/MTB 5213
Bovista plumbea
 3A2 9/83/MTB 4408
Bovista nigrascens
 1L
Bovista cf. pusilla
 4A2J
Bulgaria inquinans
 11 12 13 1L 2C3 3C1 4C2
 4A1L 4C1
Calocera connea
 10 11 12 13 1L 2C1 2C2 2C3
 3A1 3B1 3B2 4A1L 4C1
Calocera viscosa
 11 12 1L 2B2 2C4 3B1 4A1L 3C1
 4C1 10 13 2B3 2C1 2C3 3A1 3A2
Calocybe cf. carnea
 4A2S
Calvatia exipuliformis
 1L 2B1 2C1 2C4
Calvatia utriformis
 1L 9/83/MTB 5215LU
Camarophyllus niveus
 2C4
Cantharellula umbonata
 1L 2C4
Cantharellus cibarius
 1L 2B3 2C3 4A1L
Cantharellus cibarius var. amethystina
 11 1L 2B3 2C3 2C4 3A1 4C1
Cantharellus cinereus
 11 1L 2C4
Cantharellus friesii
 13 1L 4C2 4C1
Cantharellus tubaeformis
 1L 2C3 2C4
Ceratiomyxa fruticulosa
 11 2B3 2A2 3A1 3B1 3B2 4C1
Chalciporus piperatus
 1L 2A1 2C4 3A1 4B3
Chlorociboria cf. aeruginascens
 1L 2C4 3C2
Chondrostereum purpureum
 2B3 3B2
Chroogomphus rutilus
 1L 2C4 9/84/MTB 5215LU
Ciathus striatus
 1L
Cladosporeum elatum (Hanz) Nannf.
 2C2
Clathrus ruler
 1L
Clavariadelphus pistillaris
 11 1L
Claviceps microcephala
 2B1 2C1 2C2 3B1 3C1 3C2
Claviceps purpurea
 1L 3A1
Clavulina cinerea
 1L 4C1
Clavulina cristata
 11 12 13 1h 1i 1k 1L 2A1
 2C3 2C4 3A1 4C2 4A1L 4C1
Clavulina rugosa
 13 1L 2C4 3C2
Clitocybe rugosa
 13 1L 2C4 3C2
Clitocybe angustissima
 4C1
Clitocybe cf. cerussata
 2C2
Clitocybe clavipes
 11 13 2B1 2C1 2C3 2C4 3A2
 4C2 4B2H
Clitocybe costata
 4B1
Clitocybe dealbata
 1L 2C4
Clitocybe diatreta
 13 2C4
Clitocybe dicolor
 11
Clitocybe fritilliformis
 2C4
Clitocybe gibba
 11 12 13 1L 2B1 2C1 2C2 2C4
 3B1 3C1 4B1 4B2
Clitocybe gilva
 1L 2C4
Clitocybe inversa
 1L 2C4
Clitocybe obsoleta
 4A2H

Clitocybe odora
 11 12 13 1L 2B1 2C2 2C4 3C2
Clitocybe phyllophila?
 12
Clitocybe tornata
 2C4
Clitocybe umbillicata
 11 13 1L 2C2 2C4 4C1
Clitopilus holsonii
 9/83/MTB 4808
Clitocybe prunulus
 1L 2C4
Clonostachys spec.
 2A2
Collybia ucervata
 2C4
Collybia usnea
 11 13 1L 2A1 2B1 2C4 3A1
 3B1
Collybia kutynacea
 11 13 1L 2B3 2C4
Collybia (Microcollybia) cinerata
 1L 2C2
Collybia confluens
 11 12 13 1L 2C2 4A1L
 4C1 3B1 3B2
Collybia (Microcollybia) cookei
 2B3 3B2 3C2
Collybia distorta
 2B1 2B3 3B1 3B2 4C2
Collybia dryophila
 11 12 13 1L 2B3 2C3 3A1
 4A1L 4C1
Collybia fuscopurpurea
 1L
Collybia fusipes
 11 12 13 9/83/MTB 5210
 4A1W 4C1
Collybia impudica
 2C3
Collybia maculata
 13 1L 2A1 2C3 2C4 3A1
 4A1W 4C1 -
Collybia marasmioides
 9/84/MTB 5817
Collybia peronata
 10 11 12 13 1L 2C3 2C4
 3A1 4C2 4B1H 4A1L
Collybia (Microcollybia) tuberosa
 13 1L
Colpoma quercinum
 2B1 2C2
Collnicium perennis
 1L
Comatricha nigra
 11
Conocybe pubescens
 3B1
Conocybe rickeniana
 9/83/MTB 5211
Conocybe sienophylla
 12
Conocybe tenera
 13 1L 3A1 9/83/MTB 5211
Coprinus atramentarius
 1L 2C4
Coprinus comatus
 12 13 1L 2B1 2B3 2C2 2C4
 4C1
Coprinus disseminatus
 13 1L 9/83/MTB 5212
 4C1
Coprinus ephemerus
 9/83/MTB 5212
Coprinus hianscens
 4A2S
Coprinus lagopus
 2B3 3B2 3C1 4B1
Coprinus micaceus
 11 13 1L 2C4 4A2S
Coprinus narcoticus
 2C3 3C2
Coprinus plicatilis
 12 13 1L 4B2H
Coprinus xanthotrix
 12 13 3B1 3B2 4B1

Coprinus granulata
 2A3 4C2
Continarium albiviolaceus
 1u 1L
Continarium anomalus
 11 12 1L 2C4 4C2
Continarium umillatus
 1L 2A1 3A1 9/83/MTB 5214
 4C1
Continarium bolanis
 1L
Continarium brunneus
 1L
Continarium decipiens
 13 1L 2C4
Continarium delibutus
 11 13 1L 2A1 2C3 2C4 3A1
 3C2 4C2
Continarium elution?
 1L
Continarium hemitrichus
 11
Continarium hinnuleus
 1L
Continarium integerrimus
 11
Continarium mucifluus
 2C4
Continarium paleaceus
 1L 2A1 2C4 3A1 3C2
 MTB 5214
Continarium paleiferus
 9/83/MTB 5214
Continarium pholideus
 2C4
Continarium porphyropus?
 11
Continarium rigidus
 1L
Continarium scaurus
 4C2
Continarium subtotus
 4C2
Continarium torvus
 MTB 5817 (Bud Soden,
 Leg. Hütten)
Continarium trinitatis
 13 2C2 (cf.)
Continarium varius
 1L 9/84/MTB 5215
Cnaterellus conuocopioides
 11 12 2C4 1L
Cneolophus cineratus
 11 1L
Cneopus gelatinosus
 2C2 3C2
Crepidotus luteolus
 3B2 4C2
Crepidotus pubescens
 1L 3C2
Crepidotus variabilis
 11 13 1L 2C4 3B2 4C2
Cribrarium microcarpa (Schnad.)
 Pers.
 2A2
Craicidium lueve
 11 12 13 1L 2C1 2C4 4B1
Cudoniella acicularis
 13 1L 4B3 (Gietzekeul,
 MTB 5312)
Cyathicula coronata
 13 3B2
Cyathus striatus
 1L 2B2 2C2 3B1 3B2
Cylindrobasidium evolvens
 10 13 2C3 3B2 3C2
Cystoderma amiantinum
 11 13 1L 2C3 2C4
Cystoderma canchanias
 1L 2C4
Cystoderma jasonis (=longi-
 sponum)
 13
Cystolepiota kucknallii
 1L

Cystolepiota sistrata
 11 12 13 1a 1L 1L
 3C2 4A2F
Dacrymyces stillatus
 1L 10 11 12 13 1a 1h 1i 1k
 2C3 3A1 3B2 3C1 4B2H 4C1
Daedalea quercina
 1L 2A1 3A2 9/83/MTB 5214
Daedaleopsis confragosa
 11 12 13 1L 1i 1k 1L 2A1 2B1
 2B2 2C2 2C3 2C4 3A1 3A2 4A1W
Daldinia verrucosa
 1L
Dasycephalus niveus
 2B3
Dasycephalus virgineus
 3B2
Datronia mollis
 2B2 2C2 3B2 3C2
Delicatula integrinella
 2A2 3A2
Dermocybe cinnamomea
 1L 4C2 4B3
Dermocybe cinnamomeoladia
 1L
Dermocybe cinnamomeolulea
 1L 2C4
Dermocybe sanguinea
 2C4 1L
Dermocybe sphagneti
 9/83/MTB 5214
Dermocybe uliginosa
 Enkelenz, Grundstück W. Lucas
Dermodoma josselandii?
 4A2J
Diatrype bullata
 9/83/MTB 5111 (Schladern)
Diatrype disciformis
 11 12 13 1L 2B3 2C2 3B1 3B2
 4B2H
Diatrype cf. stigma
 2C2 2C3
Dictydiaethalium plumbeum
 12
Entoloma araneosum
 13 1L
Entoloma celratum
 1L
Entoloma conferendum (=stauospor-
 um)
 1L 4C1 3A1 4B3 4A2S
Entoloma farinolens?
 1e 1g 1L
Entoloma lampropus?
 1L
Entoloma nidorosum
 1L 2A2 3A2
Entoloma nitidum
 2C3 2C4
Entoloma cf. papillatum
 2A2 3A2
Entoloma porphyrophaeum
 1L
Entoloma cf. prunulus
 1L
Entoloma radiatum/subradiatum
 9/84/MTB 5817
Entoloma rhodopolium
 1L 2A1 2A2 3A1 3A2
Entoloma senicellum
 2A2 3A2
Entoloma seniceum
 1L 2C4 3A2 3B2 9/83/MTB 4408+5311
Entoloma tunkidum
 11 1L
Enysiphe polygoni
 3B2
Eutypa flavovirens
 3C2 2C2
Exidia allida
 3C2
Exidia glandulosa
 2B1 2B3 3B2 4A1L

Fartowiella carmichaeliana
 (Berk.) Sacc. (=Montospora megalospora)
 Acrogenospora-Stadium
 2A2
Fistulina hepatica
 2A3
Flammulaster carpophila
 3B1 4A1L 4B2E
Flammulaster rhombospora
 3B2
Fomitopsis pinicola
 1L 12 13 3A1 4C2 4C1
 MTB 5214; 9.83
Fuligo septica
 2C2 2C3 2B2 3A1 3C2 4C1
Galerina hypnorum
 1L 2B3 2C1 3A1 3C1
Galerina marginata
 1L 2C4
Galerina paludosa
 1L
Ganoderma applanatum
 11 12 13 1L 2C4 3A1
 3B1 3C1 4C1
Ganoderma atkinsonii
 Schwarzwald 9/83
Ganoderma ludidum
 1L
Ganoderma resinaceum
 2C4
Geastrum quadrifidum
 1L
Geastrum sessile
 1L
Geastrum triplex
 MTB 4804; 9./83
Geastrum vulgatum (=nufescens) 1L
Geoglossum fallax
 18.9.82/ MTB 5211
 18.9.83/ MTB 5211
Geopyxis carbonaria
 1L 2C2 3C2
Gloeophyllum abietinum
 1L 2A3 3B2
Gloeophyllum odonatum
 11 1L 2B2 2C4 4C2 4C1
Gloeophyllum sepiarium
 11 12 13 1L 2A1 2B2
 2C1 3A1 3B2 3C1 4C2
 9.83/MTB 5214
Gloeoporus dichrous?
 4C2
Gomphidius glutinosus
 1L 2C3 2C4
Gomphidius maculatus
 2C4
Gomphidius roseus
 1L 2A1
Griphola frondosa
 1L 1L 2C4
 9.83/MTB 5016
Gymnopilus penetrans
 11 12 13 1a 1b 1h
 1i 1k 1L 2B3 2C1 2C3
 3C1 4A1
Gymnopilus spectabilis
 1L 2C4 4C2
Gymnopilus sapineus
 2C4
Gyroporus cyanescens
 1L aus MTB 5312,
 Gietzekeul
Hapalopilus nidulans
 12 13 1L 2B1 2B3 2C2
 3B1 3B2 3C2 4C2 4B2E
 4C1
Hebeloma caustuliniforme
 11 12 13 1L 2C4
Hebeloma latifolium
 4A2F
Hebeloma mesophaeum
 12 13 1c 1g 1h 1L 2B1
 3B1
Hebeloma radicosum
 13 1L 2A1 2C3 2C4
Hebeloma saccharioides
 1L (Bad Soden, Hütten)
Hebeloma sinapizans
 1L (MTB 5212, Wissen)

Hebeloma versipelle
 13
Helicodendron triglitz-
lensis (Jaak) Lindner
 2A2
Helvella atra
 1L 2C4 1a 1c 1L
Helvella bulbosa (Hedw.:Fr.)
 Kneisel (=macropus)
 2A2
Helvella cf. connivens
 4A2F
Helvella crispa
 12 13 1L 2B1 2C2 3B1 3C2
Helvella elastica
 13 1d 1L 2C2 3C2
Helvella ephippium
 13 2C4 4A2F
Helvella lacunosa
 13 1L 2C2 3C2
Helvella villosa
 1L (MTB 5212, Wissen,
 Waldniedhof)
Heterokasidoin annosum
 1L 2B1 2B2 2B3 2C3 2C4
 3B1 3C2 4C2
Hohenkuehelia atrocoerulea
 3B1 3C2
Hohenkuehelia spec.
 2B2
Humaria hemisphaerica
 1L 2A2 3A2
Hydnellum conrescens
 1L
Hydnum repandum
 11 1L 2A1 2C2 2C4 3A1
 3C2 4A1L
Hydnum rufescens
 11 12 13 1L 2A1 2A3 2C4
 4A2 4B2
Hydopus subalpinus
 4C2
Hygrocybe chlonophana
 1L 4A2S
Hygrocybe conica
 2A1 3A1 4B3
Hygrocybe nigrescens
 2C4
Hygrocybe psittacina
 1L
Hygrophoropsis aurantiaca
 1L 2A1 2B2 2B3 2C1 2C3
 2C4 3A1
Hygrophorus agathosmus
 2C4
Hygrophorus hyazinthicus?
 1L
Hygrophorus luconum
 2C4
Hygrophorus nemoreus
 1L 2B2 2B3
Hygrophorus olivaceo-alkus
 13 1L 2A1 2C3 2C4 4C2
 4B3 4A1L 4C1
Hygrophorus pustulatus
 2C4
Hymenochaete rubiginosa
 12 11 13 1L 2B1 2B2 2C2
 3B1 3B2 3C2
Hymenochaete tabacina
 12 13 1a 2B1 2C4 3B1
 3B2 3C2
Hymenoscyphus fructigenus
 13 1L 1L
Hymenoscyphus scutula
 3C1
Hyphoderma radula
 3B1
Hypholoma capnoides
 11 1L 2A1 2C3 2C4 4B2
Hypholoma fasciculare
 11 12 13 1L 2A1 2B2 2B3
 2C1 2C3 2C4 2A2 4A1L
 4C2 4B2H 4C1
Hypholoma marginatum
 2a1 2C4 3A1
Hypholoma polytrichi
 4A1W
Hypholoma radicosum
 13 1L 4B3
Hypholoma sublateritium
 11 12 13 1L 2B3 2C1 2C3
 3A1 4B3

Hypocrea citrina
 3C1
Hypocrea lactea
 2B3 2C3 4C1
Hypocrea pulvinata
 2B3 2C2
Hypoxylon fragiforme
 11 12 13 1L 2A2 2B3 2C3 3A2
 3B1 3C1 4B2H
Hypoxylon fuscum
 2B1 3A1
Hypoxylon multifforme
 2B3 2C2 2C3 3A1
Inocybe astenospora
 4A1
Inocybe cf. auricoma
 11
Inocybe bollonii
 11 1L
Inocybe cinnamomata
 2C4
Inocybe cookei
 4B2
Inocybe dulcamara
 12 13 1L 2B1 2B2 2C2 2C4
 3B1 3B2 3C2 4A1W 4B1 4B2
Inocybe fastigiata
 1L 2A1 2B3 4A1W 4A2F
Inocybe gausapata
 4C1 4C2 4B2E
Inocybe geophylla (var. incl.)
 11 12 13 1L 2A2 2B3 2C4
Inocybe cf. hintella
 13 1L
Inocybe kuehneri
 13 4C1
Inocybe lacera
 1L 2C4 3A1
Inocybe lanuginella (=varia-
 killima)
 2C4 4A2F
Inocybe maculata
 1L 2A3 2B1 4C2
Inocybe mixtilis
 11 13 4C1 4A2F
Inocybe napipes
 1L 4C2
Inocybe ovalispora
 1L 12
Inocybe pelargonium
 4B1
Inocybe pusio
 4A2F
Inocybe pyriodora
 1L
Inocybe umbrina
 11 1L 2C4
Inonotus cuticularia
 2B3
Inonotus nodulosus
 1L
Inonotus radiatus
 13 1L 2A1 2A2 2B2 2C2 2C3 2C4
 3C2
Junghuhnia nitida
 2C2 3C2
Kuehneromyces mutabilis
 11 12 13 1L 2A1 2A2 2B1 2C1
 2C2 2C3 2C4 4C2 4C1
Laccaria amethystina
 11 12 13 1L 2A2 2B1 2B2 2B3
 2C1 2C3 2C4 4C2 4C1
Laccaria bicolor
 1L 2C4
Laccaria laccata
 11 12 13 1L 2A1 2A2 2B1 2B3
 2C1 2C2 2C3 2C4 3A1 3C1
 4A1L 4C1
Laccaria promixa
 11 12 2B2 2B3 2C1 2C3 2C4
 3C2 4C2 4A1L
Laccaria tetraspora
 9.83/MTB 4506
Laccaria tortilis
 2C2 3C2
Lactarius aspidius
 2A2 3A2
Lactarius blennius
 13 1L 2B2 3B2 4C2 4C1
Lactarius pubescens (Schnad.:
 Fr.) Fr. ss. Jahn (=blumii
 Bon)
 12 13 1a 1b 1h

Lactarius camphoratus
 1L 2C4 4C2
Lactarius chrysorrheus
 2A1 3A1
Lactarius cinctellatus
 11 13 1L 2A1 2A3 2B2
 9.84/MTB 5817
Lactarius cinctellatus
 var. *roseozonatus*
 13
Lactarius controversus
 1L 2C4
Lactarius deliciosus
 2C3
Lactarius deterrimus
 13 1L 2A1 2C3 2C4
Lactarius flexuosus
 1c 2C2
Lactarius fluens
 11 13 2C2 4C2
Lactarius fuliginosus
 11 1L 2A1 4C2
Lactarius glycosmus
 1L 2A1 2C1 2C2 13
Lactarius helvus
 1L 2C3 4C2 4B3
Lactarius hortensis
 (= *pyncogalus*)
 11 13 1L 2A3 2B3 2C1 4A2
 4A2?
Lactarius cf. hyssiginus
 2C3
Lactarius mitissimus
 1L 2C4
Lactarius necator
 1L 2A1 2B2 2B3 2C3 2C4
 2A1 2B2 4B3 4C1
Lactarius obscuratus
 1u 2C1 3C2 4A1W 4C1
Lactarius omphaliformis
 2C1
Lactarius pallidus
 11 1L
Lactarius picinus
 13 1L
Lactarius pipenatus
 1L 4B3
Lactarius pterosporus
 1L
Lactarius pubescens
 (= *klumlii* Bon) - Ergänzung
 12 13 1a 1L 1h 1L 2B1
 3B1 4B2
Lactarius quietus
 1L 2A1 2A2 2B3 2C3 2C4
 3C2 4C1
Lactarius rufus
 1L 2C3 2C4 4C2 4B3 4C1
Lactarius semisanguifluus
 1L
Lactarius seripellus
 11 4A2F
Lactarius subdulcis
 11 13 1L 2C1 4A2F 4C2
Lactarius tabidus
 1L
Lactarius theiogalus
 2B2 2C1 2C3 4C2 4A1W
 9.83/MTB 5214
Lactarius torminosus
 13 1L 2C2 2C3 2C4
Lactarius trivialis?
 2C3
Lactarius uvidus
 1L 2C4
Lactarius vellereus
 1L 2B1 2B2 2C4 3B1
 3B2 4C1
Lactarius vietus
 2C3
Lactarius volemus
 1L
Laetiporus sulphureus
 1h 1L 2A3 2C4
Lamprospora ovalispora
 4C1
Leccinum aurantiacum
 1L 2C4
Leccinum griseum
 1L
Leccinum quercinum
 1L
Leccinum scabrum
 13 1L 2A1 2B2 2B3 2C1
 2C3 2C4 3A1 3B2 3C1 4A2F

Leccinum testaceum-scabrum
 1L
Lentinellus cochleatus
 einschl. var. *inolens*
 11 1L 2C3 2C4 3C1 4B2 4C1
Lenzites betulina
 1L
Leotia lubrica
 11 1L 3C2 4C1 4C2
Lepiota aspera (= *acutesqua-*
mosa var. *furcata*, = *friesii*)
 3B1 4B1
Lepiota brunneo-incarnata
 1a 1L 1L 2C4
Lepiota castanea
 1L 1j 1L
Lepiota clypeoluria
 13 1L 2C4
Lepiota cristata
 13 1L 1L 2C4
 9.83 + 9.84/MTB 4408
Lepiota echinacea
 13 2C2 3C2 4B2E
Lepiota hystrix
 1L 2C4
Lepiota ignicolor
 13 1a
Lepiota ventriosospora
 13
Lepista gilva
 2B2 3B2
Lepista inversa
 2C4 4B1
Lepista nebularis
 1L 2B2 2C1 2C2 2C3 2C4
Lepista nuda
 2C4
Lepista sordida
 1L 2C4
Leucocoprinus brebissonii
 9.83+9.84/MTB 4408
Leucocoprinus cretatus
 9.83/MTB 5014
Leucocontinarius kulbiger
 1L
Leucopaxillus giganteus
 1L 9.84/MTB 5215
Leucoscypha leucotricha
 2A1 3A1
Libertella betulina Desm.
 2C2
Lycogala conicum (L.) Fries
 2B2
Lycogala epidendron
 12 1L 2B3 3A1 3B1
 9.83/MTB 5210 4C1
Lycopendon echinatum
 1L 2C4
Lycopendon ericaeum
 2A2 2B1 2B2
Lycopendon lividum
 2B1 3B2
Lycopendon molle
 12 1L
Lycopendon perlatum
 11 12 13 1L 2B1 2C3 2C4
Lycopendon pyriforme
 11 12 13 1L 2B1 2C2 2C4
 3B2 3C2 9.83/MTB 4408
Lycopendon umbrinum
 1L
Lyophyllum connatum
 11 1L 2C4 3A1 9.83/MTB
 5116
Lyophyllum decastes
 12 2B1 2C4 3B2
Lyophyllum immundum
 2A1
Lyophyllum konradiuanum
 10
Lyophyllum loricatum
 2B3
Macrocystidia cucumis
 var. *latifolia*
 4A1W
Macrolepiota exornata
 3C1
Macrolepiota mastoidea/graci-
lenta
 1L 1L
Macrolepiota procera
 12 13 1h 1L 1L 2B1 2C4
 3B1
Macrolepiota rhacodes
 11 1h 1L 1L 2B1 2C4 3A2

Marasmiellus namealis
 10, 11 12 13 1a 1L 1c 1h
 1i 1k 2A2 2C1 2C2 3B2 3C2
 4A1L 4C1 4B2E
Marasmius alliaceus
 11 13 1L 2C4 3A2 4C2 4B2
 4C1
Marasmius androsaceus
 3C1 4C1 4A1L
Marasmius capillipes
 3C2
Marasmius cohenensis
 13 1L 2C2
Marasmius lupuletorum
 13 1L
Marasmius oreades
 1L 2C4 3A1 4A1L
Marasmius perforans
 3A1
Marasmius recubans
 3B2
Marasmius rotula
 2C4 2C2 3B2 3C2
Marasmius scorodoniis
 1L 2C4 3B1 4C2
Marasmius splachnoides
 9.83/MTB 4107
Marasmius cf. torquescens
 Quél. ss. Orlon
 2C2? 3A2? 3B2?
Marasmius wynnei
 2C4
Melanoleuca arcuata
 2B1 3B1
Melanoleuca cognata
 1L 2C4
Melanoleuca cf. graminicola
 1L
Melanoleuca grammopodia
 2c4
Melanoleuca humilis
 2A3
Melanoleuca melaleuca
 4B2
Melanoleuca paedida
 9.83/MTB 5816
Melanoleuca renucipes
 4A2S
Melanophyllum echinatum
 1L 1j 9.84/MTB 4408
Melogramma spiniferum
 2B3
Meripilus giganteus
 1L 2C4 4C2 4C1
Merulius tremellosus
 11 13 1L 2A2 2B2 2B3 2C2 2C4
Microglossum viride
 2B2 3B2
Micromphale perforans
 2C3 3A1
Mollisia cinerea
 1L
Morchella conica f. ruderalis
 1L
Mutinus caninus
 2C3 4B2H 4C1 4A2S
Mycena galopus var. *candida*
 J.E. Lunge (= *unnuc* Br., =
 "Hydnopus albus" ss. Schwöbel;
 Haffner ined.)
 13
Mycena acicula
 4B1 2A3
Mycena amicta
 3A1
Mycena citrino-marginata
 4A2S
Mycena crocata
 2C2 2C4 4C2 4C1
Mycena epiplatys
 13 1L 2C1 2C3 2C4 4C2
Mycena erubescens
 leg./det. Maus Geesteranus
 ?
Mycena floridula
 2C4
Mycena galericulata
 11 13 1L 2A1 2B1 2B3 2C1
 2C2 2C3 2C4 3A1 3A2 3B1
 4B3 4A1L 4B2E
Mycena galopus
 1L 2A2 2B3 2C1 2C3 3A1 3C1
 4C1
Mycena galopus var. *candida* 13
 siehe M. annae

- Mycena galopus* var. *nigra*
 2A2 4B2H
Mycena haematopoda
 2A2 2A3 1L
Mycena inclinata
 11 12 13 1L 2B1 2B2 2B3
Mycena leptcephala
 2C2 3A1
Mycena maculata
 1L 2C4
Mycena polygramma
 11 12 13 1L 2B1 2C4
 3B1 4B1
Mycena (= *praecox* Vel.) *akram-*
sii Munn.
 3C2
Mycena pura
 11 12 13 1L 2B1 2C2 2C4
 3B1 4C1
Mycena rosida
 3B1 4B3
Mycena rosella
 1L 2B1 2C4 3B1
Mycena sanguinolenta
 11 12 13 1L 2B3 2C4
 3A1 3B1 3C2
 4A1W 4B2E 4C1 4A2S
Mycena speirea
 3B1
Mycena typhae
 4C1
Mycena nucicola (Nachtrag)
 4B1
Mycena vitilis
 11 12 13 1L
Mycena vulgaris
 4B1
Nauconia escharoides
 13 1a 1L 2A1 2A2 3A1
 3A2
Nauconia cf. *langei*
 1a
Nauconia luteolofibrillosa
 2A2 3A2
Nauconia cf. *scotentina*
 3C2
Nectria cinnabarina
 11 12 13 1L 2C2 2C3 3B1
Neobulgaria pura
 13 3B2 4C2 4B2 4C1
Nidularia farcta
 2A2 3A2
Oligoporus (= *Tyromyces*)
plychogaster
 1L 2C1 2C4
Omphalina hepatica
 1L
Onygena equina
 13 1L
Osmoporus odoratus
 3A2
Otidea kufonia
 1j 1L 2C4
Otidea cf. *concinna*
 4A2S
Otidea onotica
 11 1L 2C4
Oudemansiella (= *Megacollybia*) *platyphylla*
 1a 1L 11 12 13 1h 1j 1i
 1k 1L 2A1 2C1 2C2 2C3
 2C4 4C1
Oudemansiella radicata
 4C1
Oxiporus populinus
 1L
Paecilomyces laninosus (Holm.
 : S.F. Gray) Brown & Smith
 2A2
Panaeolus acuminatus
 3A1
Panaeolus sphinctrinus
 1L 3A1
Panaeolus subhalteatus
 9.83/MTB 4408+5214
Panellus serotinus
 2A2 3B2
Panellus stipticus
 11 12 13 1L 2B1 2C3 3A1
 4A1L 4B2E
Panus conchatus
 1L
Paxillus atroamentosus
 1i 1j 1k 1L 2C3 3A1 3B2
 3C2 2C4 4A1L
Paxillus filamentosus
 13 1a 2A1 2A2 3A1 3A2
Paxillus involutus
 11 12 13 1L 2B3 2C1 2C3
 2C4 3A1 3C1 4C2 4A1L
Paxillus panuoides
 4C1
Pecicula acericola
 4B2H
Pecicula carpinea
 2B1 3B1
Peniophora incarnata
 11 13 3B2
Peniophora laeta
 2B1 3A2 3B1
Peniophora limitata
 2C2 3B2
Peniophora quercina
 2B1 3B1
Peziza avenensis
 9.83/MTB
Peziza kadia
 2A1 1L 3A1 4C2
Peziza kadiofusca?
 1L 3B1
Peziza echinospora
 1L
Peziza emileia?
 3B2
Peziza micropus
 9.83/MTB 4408
Peziza michelii
 2C2 4A2F
Peziza praetervis
 1L 2C4
Peziza violacea
 13
Phaeohelotium cf. *sub-*
carneum
 3B2
Phaeolepiota aurea
 9.82/Bad Reichenhall
Phaeolus schweinitzii
 11 1L 2C3 4C2
Phallus impudicus
 1L 2C2 2C4 4C1 4A1L
Phellinus conchatus
 1L 2C2 3C2
Phellinus ferruginosus
 2A1 2B1 3A1 3B1
Phellinus igniarius
 1L
Phellinus pomaceus
 1L 3C2
Phellinus punctatus
 1L 2B1
Phellinus robustus
 1L
Phellinus trivialis?
 1L
Phlebia radiata
 2B1 2B3 2C4
Pholiota adiposa
 2C4
Pholiota alnicola
 2A2
Pholiota astragalina
 2B2 2B3 4C1
Pholiota destruens
 1L
Pholiota flammans
 1L 2B3 4C2
Pholiota lenta
 11 1L 2C4
Pholiota mutabilis
 1L
Pholiota squamosa
 1L 2C4
Pholiota tuberculosa
 2B2
Phylloporus rhodoxanthus
 1L 2C4
Physarum globuliferum
 12
Physarum nutans
 2B2 2C2
Piptoporus betulinus
 11 12 1L 2B2 2B3 2C4
 9.83/MTB 5210
Pleurotus dagninus
 2C4
Pleurotus ostreatus
 1L 2C4
Pluteus atricapillus
 11 12 13 1L 2B1 2B3 2C2 2C3
 2C4 3A1 3B2 3C1 3C2 4C1 4C2
Pluteus cf. *cinereofuscus*
 3C2
Pluteus hispidulus
 4C1
Pluteus leoninus
 1L
Pluteus minutissimus
 1L
Pluteus nanus
 11 1L 1L
Pluteus pellitus
 2C4
Pluteus petasatus
 1L
Pluteus phleboporus
 12 13 1L 2A3
Pluteus romellii
 11 13 2B1
Pluteus salicinus
 1L 2A1 2C2 4C2
Pluteus semibulbosus
 11
Polydesmia pruinosa
 11 13 2B1 2C2 3B2
Polyporus badius
 13 1L 3A1
Polyporus brumulus
 1L 3C1
Polyporus cristatus
 1L
Polyporus nummularius
 3A1
Polyporus tuberaster
 11 13 1L 2C4
 (= *Polyporus*) *Dendrocladus*
umbellatus
 1L/MTB 5212
Polyporus varius
 11 13 1L 2C2 3B2
Porphyrinellus porphyrosponus
 1L
Porphyrinellus pseudoscaber
 2B1
Postia (= *Tyromyces*) *caesia*
 11 13 1L 2A1 2B3 2C3 4C2 4C1
Postia lactea
 1L 2C1 4A1
Postia leucomullela
 1L 2B3
Postia stiptica
 11 12 13 1L 2B3 2C3 4C1
Postia subcaesia
 13 2A3 2B1 2C2
Postia tephroleuca
 2A1 2B1 2C2 2C3 4C1 4C2
Psathyrella hipollis
 11 13 1L
Psathyrella candelliana
 2A2 2B1 2C3 4C1
Psathyrella caput-medusae
 2B2
Psathyrella caudata
 4A1W
Psathyrella chondroderma
 4C1
Psathyrella gracilis
 2C4
Psathyrella hirtosquamulosa
Psathyrella hydrophila
 11 12 13 1L 2A1 2B3 2C1 2C4
 3A2
Psathyrella multipedata
 16.9.81/MTB 3917
 2B2
Psathyrella obtusata
 3B1
Psathyrella prona f. *albida*
 3B2

Psathyrella pseudogracilis
 9.83/ MTB 5210
Psathyrella spudicea
 1L
Psathyrella subtrata
 2C4 9.84/ MTB 4408
Psathyrella velutina
 1L 2B3 2B2 2C4 9.83/ MTB
 4408 und 5014
Pseudocaterellus sinuosus
 13 1L
Pseudohydnum gelatinosum
 1L 2B3 2C4 4C1
Psilocybe inquilina
 9.83/ MTB 5212 4A1W 4A2S
Psilocybe semilunata var.
coerulescens
 3B2 4B3
Psilocybe semilibera
 leg. Lücke
Puccinia poaeum
 auf *Tussilago* 3B1
Pulvinula convexella
 12 13 1u 1k
Pulvinula constellatio
 1L 2C2 2C4 3B2
Pycnoporus cinnabarinus
 10 1L 2A1 2B2 2C1 2C2 2C3
 3A1 3B2 3C1 3C2 4C1
Oudemansiella mucida
 11 1L 2C4
Oudemansiella platyphylla
 1L 4C1
Oudemansiella (Xerula)
radiata
 1L 2A1 2C3 2C4
Ramaria abietina
 1L 2C4
Ramaria fluvida
 1L
Ramaria formosa
 1L
Ramaria stricta
 1L 2C2 2C4 4A2J
Resupinatus applicatus
 3B2
Resupinatus kuvinii
 3B2
Rhizina inflata
 4C1
Rhizopogon undulatum
 1L
Rhodocybe cunctata
 1L
Rhytisma acerinum
 4C1 9.84/ MTB 5213
Rickenella fibula
 1L 2A1 2C1 2C3 3A1 3B1
 3B2 3C1
Rickenella setipes
 2B1 2C1 3B2
Rosselinia thelena
 3B2
Russula acrifolia
 2A1
Russula adusta
 1L 2B2 2B3
Russula aeruginea
 11 13 1L 2C3
Russula amethystina
 2B2
Russula cf. umoenicolar
 2B2
Russula aquosa
 3A1 4C2
Russula atropurpurea
 11 12 13 1L 2B2 2B3 3B1
 4B2 4A1W 4C1 4A2F
Russula atrorubens
 11 1L 4C2
Russula uzurea
 4B3
Russula borealis
 4B1
Russula chamaeleontina
 11 12 13 1L 4C2 4A2F
 4C1 MTB5817
Russula chionoides
 13
Russula coerulea
 1L 2A1 2C3 2C4

Russula cuprea
 4B2
Russula cunctipes
 11
Russula cyanoxantha
 1L 2B2 2C1 2C4 4C2 4B2 4A1L
Russula delicata
 11 12 1L 2B2 2C2 4A2S
Russula densifolia
 11 13 1L 2A1 2A3 2B3
 2C3 3C2 4C2 4A2 4C1
Russula emetica var. *betularum*
 11 12 1L 2A1 2B2 2B3 2C1 2C3
 3A1 3C1 MTB5014 4C2
Russula emetica f. *silvestris*
 4C2 4A1L 4A1W
Russula faginea
 2A2
Russula fellae
 1L 2B2 2C3 2C4 4C2 4A1L 4C1
Russula flava
 1L
Russula fragilis
 2A1 2A2 2C1 4A1 4A2F
Russula cf. fuscata
 2B2
Russula heterophylla
 2A1 2B2 2B3
Russula integra
 12 1L 1L 4A1W 4A2F
Russula ionochlora
 10 11 3C2
Russula cf. laeta
 11
Russula laurocerasi
 13
Russula lundellii
 13
Russula lutea
 1L 2C4
Russula muirei var.
lageticola
 11 12 13 1L 2A1 2B2 2C1
 4C2 4C1
Russula cf. medullata
 2C2
Russula mustelina
 1L 9.83/ MTB 5214
Russula nigricans
 11 12 13 1L 1L 2B2 2B3 2C1
 2C2 2C3 4A1L 4A2
Russula nitida
 1L 2A1 3A1
Russula ochroleuca
 10 11 12 13 1a 1k 1h 1i 1j
 1k 1L 2A1 2B2 2C1 2C3 3A1
 3B2 3C1 3C2 4A1L 4B2 4C1
 4A1W
Russula olivacea
 11 4C2 4C1
Russula paludosa
 1L 4C1
Russula parvirenea
 1L 3C2 4C2 4A2S MTB4408 4C1
Russula pectinatoides
 11 12 13 1L 1h 1i 1L 2C4
 4A2F
Russula pseudointegra
 1L
Russula puellana
 11 12 13 1L 2A1 2B2 2C3 3A1
 3B2 4C2 4B2 4C1 4B3
Russula pulchella
 12 1a 1k 1L 4B1
Russula pumilla
 2A2 2B2
Russula queletii
 1L 2C3 4C1
Russula romellii
 4B2
Russula rosacea
 11 1L 2B3 4C2
Russula rosea
 1L 4C2
Russula sanguinea
 1L
Russula sandonia
 2A1 2C3
Russula subfoetens
 1L

Russula tunci
 1L
Russula velenovskyi
 1c 2C3 4C2
Russula versicolor
 2B2 4A2F
Russula vesca
 1L 2C3 4C2
Russula violipes
 11 12 1c 1L 2B3 2C1 2C3
 3A1 3C1 4C1 4B2 4A1W
Russula vinescens
 1c 1L
Russula xenampelina
 1L 3C2
Rutstroemia firma
 2B3
Rutstroemia sydowniana
 3B1
Schizopora paradoxa
 10 11 12 13 2B3 2C2
Schizophyllum commune
 10 11 12 13 1L 3A1 4C1
Scleroderma aneolatum
 2A1 2A2 2B1 2C2 3A2 3B1
Scleroderma kovista
 9.84/ MTB5213
Scleroderma citrina
 2B1 2B2 2C1 2C3 3A2 2C4 1L
Scleroderma verrucosum
 1L 2B1 2B2 2C2 2C4 4A2F
 4A1L 4C2
Scutellinia cepjii
 2A2 4C1
Scutellinia erinaceus
 2A2
Scutellinia scutellata
 1L 12 13 2C2 4C1
Scytinostroma portentosum
 3B1
Sepultaria anenicola (Lev.)
 Masse ss. Svrček
 2B1 1a 2C4
Sepultaria tenuis
 13 1u 1k 1L 2B1 2C4
Sistotrema confluens
 2C2
Spanassia crispata
 11 1L 2B2 2C3 2C4 3C1
Sphaerokolus stellatus
 1L
Sphaerosponella brunnea
 9.83/ Coburg leg. Schwöbel
Stemonitis axifera
 2B3 2B2 2C2
Stemonitis fusca
 2B2
Stereum gausapatum
 13
Stereum hirsutum
 11 12 13 1L 2a1 2B2 2C3
 2C4 3A1 3B1 4C2 4C1
Stereum nameale
 3B1
Stereum rugosum
 11 12 13 1L 2B1 2B3 2C1 2C3
 3A1 3B1 3C2 4A1L 4B2E
Stereum sanguinolentum
 10 11 12 13 1L 2C2 2C3 3A1
Stilbella tomentosa
 auf *Trichia botrytis*
 13
Strobilomyces floccopus
 1L
Strobilurus esculentus
 4C2
Stropharia aeruginosa
 11 13 1L 2C4 4C1
Stropharia albo-cyanea
 4C2
Stropharia coronilla
 MTB 5212
Stropharia rugoso-annulata
 1L
Stropharia semiglobata
 2A1 2C3 3A1 3B1 3B2
Stropharia semiglobata var.
stemonaria 2B1
Stropharia squamosa
 3B1 4B3

Suillus uenuginascens
 2C4
Suillus bovinus
 1L 2A1 2C3 2C4
Suillus granulatus
 1L 2C4
Suillus grevillei
 1L 2C3 2C4 3C1 4B3 4A2F 4A2F
Suillus luteus
 1L 2C3 2C4
Suillus pluvius
 1L
Suillus variegatus
 1L 2A1 2C3 2C4
Tanzetta catus
 11 12 13 1a 1b 2B2
Tanzetta cupularis
 2C1 2C2
Tephrocype inolens
 13
Thelephora caryophyllea
 2C2
Thelephora cf. lacineata/anthrocephala
 13
Thelephora penicellata
 4B2
Thelephora terrestris
 1L 9.83/ MTB5210 4A1L 4C1
Trametes cinnabarina
 1L 2C4
Trametes gibbosa
 11 12 13 13 1L 2B2 2C4
 3A2 3B2 4A1L 4B2E
Trametes hirsuta
 11 12 13 1L 2B1 2B2 2C3
Trametes rubescens
 4C1
Trametes versicolor
 11 12 13 1L 2A2 2B3 2C1
 2C2 2C3 2C4 3A1 3C1 4C1
Tramella foliacea
 11 13 1L 3B1 3B2
Tramella mesenterica
 11 12 13 1L 2C1 2C2 2C4
 3A1 3B1 3C1 4A1W 4A1L 4B2E
Trichaptum abietinum
 11 1L 2A1 2C3 3A1 4C1
Trichia botrytis
 13
Trichia scabra
 2B2
Tricholoma ucerbum
 12 2C4
Tricholoma album
 12 13 1L 2A2 2B1 2C4 4B1
Tricholoma cf. ungrynceum
 11
Tricholoma cingulatum
 13 1j 1L 2C4
Tricholoma columbetta
 11 1L
Tricholoma imbricatum
 1L
Tricholoma flavobrunneum
 2A1 2C3
Tricholoma flavovirens
 2C4
Tricholoma lascivum
 PneuB, Berlin 1L
Tricholoma myomyces
 1a 1L
Tricholoma nudum
 1L
Tricholoma psammopus
 1L
Tricholoma resplendens
 1L
Tricholoma saponaceum
 var. squamosum 1L
Tricholoma sculpturatum
 11 1a 1b 1L 1L
Tricholoma sciodes
 11 1L 2B2 4C2
Tricholoma sejunctum
 11 1L
Tricholoma sulphureum
 12 13 1L 2B1 2C4
Tricholoma terreum
 1L 2C4
Tricholoma ustale
 2C4
Tricholoma vaccinum
 MTB5215 1L 2C4
Tricholomopsis decona
 9.83/ MTB5015
Tricholomopsis rutilans
 10 1L 2B2 2B3 2C3 2C4 4C1
Trorchila ilicina
 2A1 2C1
Tubaria funfuracea
 3A1 3B2 3C1 4B1
Tuber aestivum
 1L (Vendun)
Tuber excavatum
 1L (Vendun)
Tubifera pennuginosa
 1L 2A2
Tyromyces chioneus
 1L 2A1 2C4
Ungulina fomentaria
 1L 2C4
Ustulina deusta
 12 13 1L 2B3 2C2
Vascellum pratense
 1L 2C1
Volvariella bombycina
 1L
Volvariella murinella
 1L
Volvariella pusilla var. biloba 2B1
Vuilleminia comedes
 11 12 13 1L 2C2
Xerocomus ludius
 1L 2A1 2B3 2C3 2C4 4B3
 4A1L 4C1
Xerocomus chrysenteron
 1L 2B3 2C4
Xerocomus parasiticus
 2B2
Xerocomus pulverulentus
 1L
Xerocomus rubellus
 1L 2A3 2C4
Xerocomus sublomentosus
 1L 2A1 2B3 2C4 4C2 4A1L 4C1
Xylaria carpophila
 2C2
Xylaria hypoxylon
 1L 2B3 2C2 2C3 2C4 4C1
Xylaria longipes
 1L 4A2S
Xylaria polymorpha
 1L 2C2 2C4 3A1 4C2 4C1

TEILNEHMER AN DEN WESTERWALD-PILZTREFFS VON 1981 BIS 1984

Behr, Herbert
Goldbergstr. 21
3550 Marburg-Cappel

Bender, Hans
Webschulstr. 50
4050 Mönchengladbach 1

Brenner, Stephan
Sandergarten 14
5240 Betzdorf

Chable, Lisa
Wachtelstr. 26
6660 Zweibrücken

Ebert, Heinz
Kirweg 3
5569 Mückeln

Ewald, Dr. H.+ Ehefrau
Oberstr. 16
6240 Königstein 3

Franzen, Edith
Franzen, Peter
Bonifatiusstr. 70
4130 Moers 1

Freitag, Horst
Freitag, Ute
Birkenweg 6
5249 Heckenhof

Geißler, Frank
Sophienstr. 9/11
4400 Münster

Geßner, Dr. Ekkehard
Königsberger Str. 136
4400 Münster

Gumbinger, Astrid
Gumbinger, Manfred
Rothweg 18
4156 Willich 4

Haas, Dr. Hans
Elsaweg 23
7000 Stuttgart 70

Häffner, Jürgen
Rickenstr. 7
5243 Blickhauserhöhe

Hansen, Walter
Hemmelzer Str. 5
5231 Birnbach

Heister, Josef
Gripwaldstr. 13a
4150 Krefeld

Hiby, Paul
Im Hölken 50
5600 Wuppertal 2

Hohmeyer, Helmut
Fregestr. 74
1000 Berlin 41

Hütter, Wolfgang
Westring 121
6231 Schwalbach-Limes

Janzer, Hans-Joachim
Wendelinusstr. 31
6451 Mainhausen

Johe, Karl-Heinz
St. Killian Str. 30
7160 Gaildorf

Kajan, Ewald
Maxstr. 9
4100 Duisburg 11

Kann, Anne
Kann, Paul-Hubert
Am kühlen Brunnchen 75
6623 Altenkessel

Kasperek, Fredi
Forststr. 24
4352 Herten

Klütsch, Günter
Siegstr. 57
5249 Hammerholz

Kriegelsteiner, German J.
Beethoven Str. 1
7071 Durlangen

Krombholz, Richard
Rechbergstr. 15
7090 Ellwangen

Kühner, Gerd
Kühner, Gertrud
Heuduckstr. 96
6600 Saarbrücken 1

Lücke, Heinrich
Haigerweg 10
5909 Burbach

Lucas, Wolfgang
Kölner Str. 24
5140 Erkelenz

Ludwig, Erhard
John-Locke-Str. 29
1000 Berlin 40

Maas Geesteranus, Dr. R.A.
Ryksherbium
Schelpenkarde 6
Postbus 9514
2300 R A Leiden
Niederlande

Maczey, Lieselotte
Maczey, Werner
Im Gässchen 5
5231 Obererbach

Meller, Gertrud
Eichenbusch 23
5208 Eitorf-Köttingen

Müller, Günter,
Müller, Ehefrau
Harras 8
7209 Wehingen

Müller, Herbert
Neues Leben e.V.
5231 Wölmersen

Payerl, Hans
Neue Steige 16
7071 Eschbach

Preuß, Otto
Stirner Str. 9
1000 Berlin 41

Quecke, Ludwig
Helenen Str. 30
4220 Dinslaken

Runck, Marianne
Hippmannstr. 1
8000 München 19

Runge, Annemarie
Diesterwegstr. 63
4400 Münster-Kinderhaus

Schmidt, Rainer
Römerweg 20
5240 Betzdorf

Schwöbel, Helmut
Winterstr. 17
7507 Pfinztal 4

Seethaler, Ludwig
Goethe Str. 3
8080 Fürstentfeldbruck

Siepe, Klaus
Geeste 133
4282 Velen

Sonneborn, Irmgard
Sonneborn, Willi
Ernst Rein Str. 33
4800 Bielefeld 1

Sowa, Alexander
Schulstr. 1
5241 Gebhardshain

Stabenau, Reinhard
Richtpfad 2
2980 Norden

Tourneau, Justus
Freiherr v. Stein Str. 28
5240 Betzdorf

Waldner, Dr. Helmut
Ringstr. 8
5231 Kroppach

Wieland, Andreas
Kantstr. 2
5248 Wissen

Wittwer, Erna
Stirner Str. 9
1000 Berlin 41

Zielinski, Hans-Gerd
Freiligrath Str. 11
4100 Duisburg 11

Für alle 4 Veranstaltungen
ergeben sich 114 Teil-
nahmen. 9 Teilnehmer be-
suchten alle WPTs: J.
Häffner, W. Hütter, G.
Klütsch, W. Lucas, H.
Lücke, L. u. W. Maczey,
H. Müller, Dr. H. Waldner

LACTARIUS ASPIDEUS FR. UND WEITERE VIOLETTMILCHENDE MILCHLINGE (REZENTE FUNDE)

- JÜRGEN HÄFFNER -

Violettmilchende Milchlinge können in zwei Gruppen eingeteilt werden: 1. Arten mit kahlem Hut, feucht schmierig und 2. Arten mit franzig-zottigem Hutrand. Kahle, also eingerollt-ganzrandige Arten sind entweder Waldbewohner (Lactarius uvidus, L. violascens), mediterrane Cistrosebegleiter (L. cistophilus) oder Hochgebirgsarten bei Dryas, Kriechweiden (L. salicisreticulatae, L. salicis-herbacae, L. pseudovinus). In der Gruppe der zottigen Arten sind mindestens 3 Arten bekannt und als gültig angesehen (L. repraesentaneus, L. flavidus, L. aspidus).

Lactarius uvidus Fr., der Ungezonte Violettmilchling, auch Klebriger Violett-Milchling benannt, kommt im Untersuchungsgebiet (Westerwald, Oberbergisches Land, Land an der Sieg, Siegerland) gelegentlich vor. Ein erster Fund für Wissen gelang in einem alten Eichen/Buchen-Wald neben dem Haldengebiet (22.8.1977/47, MTB 5212, det. G.J. Krieglsteiner, Dia). In den beiden Ausstellungen (11, 2C4, genaue Fundorte nicht bekannt) konnte er vorgestellt werden.

Höchstwahrscheinlich müssen mehrere Kollektionen violettmilchender Milchlinge vom Herbst 1984 aus Korsika (12.10.1984/11 und 19.10.84/3 -Forêt de Bonifato, 18.10.84/48-Calvi, Macchia, 22.10.84/34 -Galeria, Fangomündung, Macchia; Dia, Herbar Häffner) Lactarius cistophilus Bon & Trimb. zugeordnet werden, der eingedeutscht Cistrose-Milchling genannt werden kann. Helmut Schwöbel vermutete zunächst Lactarius violascens (Otto) Fr., den Gezonten Violettmilchl., auch als Trockener Violett-Milchling bezeichnet. Eingehende Untersuchungen sind im Rahmen weiterer Korsika-Aufsätze vorgesehen. Von L. violascens wird besonders von französischen Mykologen L. luridus (Pers.) Ri getrennt, meist jedoch synonymisiert.

Lactarius repraesentaneus Britz., der Violettmilchende Zottenreizker, auch Zottiger Violett-Milchling genannt, wurde von H. Lücke von 1972-1974 alljährlich in der Burbach-Holzhausener Pilzfarm beobachtet (MTB 5214) in feuchter Umgebung bei Erlen, Espen, Weiden, einer Fichte. Dieser große, "repraesentative", starkzottige und grubige Milchling ähnelt habituell sehr dem bekannten Lactarius scrobiculatus, dem Grubigen Milchling, und dürfte bei der Beachtung der violetten Milch unverwechselbar sein.

Ein Fund bei Kroppach, MTB 5312, wird nunmehr zu Lactarius flavidus Boud., dem Hellgelben Violett-Milchling, gestellt. Zwei Fruchtkörper konnten in einer moorigen Mulde mit Haseln, entfernter Buchen, Eichen, Fichten, neben einem geschotterten (Basalt-schotter, Kalkgestein?) Bahndamm ausgemacht werden (10.9.78/7, leg. Häffner & Dr. Waldner, det. Häffner; Dia). Eine kurze makroskopische Beschreibung und eine Skizze werden wiedergegeben.

BESCHREIBUNG: LACTARIUS FLAVIDUS, Koll. 10.9.78/7
2 Frkp.: Hut 5-5,5cm Ø, stark schmierig-glänzend, HDS dottergelb, sogar leicht fuchsig-gelb in der Mitte (Y99M30Bis50C00), kleinstfelderig aufreißend über 2/3 Ø, darunter blässer gelbes Hutfleisch, fast glatt, erst bei genauem Hinsehen kleinfelderig, nicht wirklich schuppig, nie langzottig, Rand eingerollt, jung feinzottig, alt fast ganzrandig werdend. Lamellen zuerst weißlichgelb, eher dicht stehend, angewachsen (nicht herablaufend), am Stiel oft gabelig, mit ungleichen Zwischenlamellen. Stiel wie Hut gefärbt (eine Spur rostiggelber, Y99M50C10), gedrungen, Basis etwas keulig dicker, glatt, einige kleine Eindellungen, aber keine eigentliche Gruben. Die Fruchtkörper laufen schnell und kräftig violett an bei Druck an allen Stellen. Reichlich weiße Milch abgebend, welche nur auf dem Fleisch violett umfärbt.

Der Hellgelbe Violett-Milchling scheint mir eindeutig ökologisch und habituell vom folgenden Schildmilchling getrennt, was durch die Eigenfunde belegt wird. L. flavidus wuchs am Rande eines ausgedehnten Laubmischwalds, ist stämmiger und kräftiger von Gestalt, leuchtender, wärmer im Gelbton, besitzt angewachsene, nicht herablaufende Lamellen.

Lactarius aspidus Fr., der Schildmilchling oder Blasse Violett-Milchling, ist ein schwächlicher, fast winziger Milchling feuchter Weidenmoore. W. Neuhoff schreibt in seiner Monographie: "L. aspidus zählt zu den seltensten Milchlingen in Mitteleuropa; allerdings werden seine Standorte, Gesträuchmoore und feuchte Weidenbüsche (selbst an Feldwegen) wenig besucht! Er geht von einer strengen Bindung an Weide aus. Bei den vorgestellten Kollektionen fielen nur Erlen auf in nächster Nähe, Weiden waren aber stets in den Mooren vorhanden und wurden wahrscheinlich übersehen. Neben diesem Standort und der zierlichen, schlanken Gestalt zeichnet er sich auch durch ein blässer Gelb (fast schon strohblau) und herablaufende Lamellen aus.

Gleich zweimal hatte ich das Glück, auf diese seltene Art zu treffen. Zuerst wurde er beim Westerwald-Pilztreff 1982 in den Siegsümpfen bei Schladern entdeckt (MTB 5111, 17.9.82, leg. Häffner (&?), det. Häffner. Die Fruchtkörper wuchsen aus feuchtschlammiger, morastiger Erde mit modernden Pflanzenresten und Moosen an schwer zugänglicher Stelle inmitten des Erlen/Weiden-Sumpfes.

BESCHREIBUNG: LACTARIUS ASPIDEUS, Koll. 17.9.82
3 Frkp.: Hut 2-2,5cm, glatt, wenig schmierig, blaß-weißlichgelb (Y20-30M00C00), mit einigen warmgelben Punkten (Y40M20C00), Mitte etwas vertieft, schildförmig rund, Rand leicht eingerollt und durch darunterliegende Lamellen angedeutet buckelig-gerieft, fast ganzrandig, feinste Randbehaarung rasch schwindend. Lamellen blaßgelb wie Hut gefärbt, eher dicklich und fast entfernt, unregelmäßig untermischt, selten Gabelungen in Stiellänge, deutlich herablaufend. Stiel dünn-zylindrisch, Basis oft ausspitzend, brüchig-wässrig, glatt, 2,3-3,3cm lang, 0,35-0,55cm breit, blaßgelb wie der Hut. Sporen 8,5-10,3/6-7µm; Ornament aus hohen unregelmäßig verlaufenden Graten unterschiedlicher Länge, welche gelegentlich verzweigen, seltener unvollständige Maschen bilden, daneben isolierte Kegelschalen, Grate und Warzen in kurze, dünne Linien auslaufend. Violett-färbung nur schwach.

Erst jüngst gelang mir ein Fund in den Landes, SW-Frankreich. Er wuchs aus einem Sphagnumrasen in einem Moor, welches im meeresnahen Sanddünenbereich auf Ortstein als Uferzone des anschließenden Weihers entstanden ist und zum Naturschutzgebiet erhoben wurde. Erlen, Weiden, Königsfarn, Schwertlilien, Gagelstrauch und anderes wuchsen benach-